

INHALT

MARIE LESSING & DOROTHEE WIESER	
Vorbemerkung	7
PETRA GEHRING	
„Die Metapher zwischen den Disziplinen – Methodenpluralismus in der Metaphernforschung	13
ALEXANDER FRIEDRICH	
Spannungen, Brüche und Nähte im Gewebe der Sprache: Untote Metaphern als philosophisches und methodisches Problem	29
IRENE PIEPER	
Überlegungen zu den individuellen Voraussetzungen der Wiederbelebung untoter Metaphern	43
KATRIN KOHL	
„Die Axt für das gefrorene Meer“ – Das kreative Potential der Metapher	49
PHILIPP STOELLGER	
Schöpfung als Wiederholung – Zur Korrelation von Kreativität und Konvention	63
MARIUS RIMMELE	
Das Verhältnis genuin visueller und präexistierender Metaphorik als Herausforderung kunstwissenschaftlicher Begriffsbildung	73
ERNST MÜLLER	
Metapher als Bild – Bild als Metapher: Eine medientheoretische Überlegung	97

MARIE LESSING & DOROTHEE WIESER Didaktische Zugänge zur Metapher – Chancen und Herausforderungen einer interdisziplinären Perspektive	101
HELGE SKIRL Metaphorik: komplex, nicht kompliziert!	117
CHRISTIAN SCHMIEDER Methodologische Einbettung und praktische Umsetzung der Metaphernanalyse in der rekonstruktiven Interviewforschung am Beispiel des integrativen Basisverfahrens	121
IRENE MITTELBERG Überlegungen zur indexikalischen Bedingtheit von Metaphern im Sprachgebrauch	139
URSULA CHRISTMANN & NORBERT GROEBEN Zwischen Skylla und Charybdis: Kognitionspsychologische Ansätze zur Metapher	145
MICHAEL KÄMPER-VAN DEN BOOGAART Facetten eines literarhistorischen Interesses an Metaphern und Symbolen	161
AUTORENVERZEICHNIS	169